

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 2. SITZUNG DES UMWELT- UND ENERGIEAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Montag, 16.11.2020
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:10 Uhr (Ende öffentlicher Teil)
Ort: im Sitzungssaal des Deutschen Hofes
Gesetzliche Mitgliederzahl: 9

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Schweiger, Christian Erster Bürgermeister

Ausschussmitglieder

Aunkofer, Franz	Stadtrat	
Häckl, Thomas	Stadtrat	Vertretung für Herrn Andreas Ober
Häckl jun., Thomas	Stadtrat	
Hierl, Regina	Stadträtin	
Müller, Thomas	Stadtrat	
Schlauderer, Rupert	Stadtrat	
Schweiger, Stephan	Stadtrat	Anwesend nach Ortsbesichtigung
Weinzierl, Josef	Stadtrat/Vorsitz. RPA	

Protokollführung

Schnell, Markus Verwaltungsamtmann

Verwaltung

Eißler, Frank	Klimaschutzmanager	ohne Ortsbesichtigung, Anwesend bis Beschluss-Nr. 10
Schmid, Andreas	Stadtbaumeister	

Stadträte (Gäste)

Birkel, Ludwig	Stadtrat	incl. Ortsbesichtigung
Frischeisen, Johanna	Dritte BGM/Stadträtin	incl. Ortsbesichtigung

Ortssprecher (Gäste)

Karl, Michael	Ortssprecher Kapfelberg	incl. Ortsbesichtigung
---------------	-------------------------	------------------------

Gäste

6 Gäste bis Beschluss-Nr. 10
1 Gast bis Beschluss-Nr. 7 (Hr. Frahsek, VÖF e.V.)
1 Gast bis Beschluss-Nr. 9 (Hr. Friedl, Energieagentur)

Abwesende Personen

Ausschussmitglieder

Ober, Andreas	Stadtrat	Entschuldigt
---------------	----------	--------------

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1	Vorstellung der geplanten und laufenden Landschaftspflege- maßnahmen 2020/2021 durch Herrn Frahsek vom Landschafts- pflegeverband Kelheim VÖF e.V	
	Planen und Bauen 3.2 Bauverwaltung	Kenntnisnahme
2	Mitgliedsbeitrag der Stadt Kelheim beim Landschaftspflegever- band VöF e. V.; Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2021	
	Planen und Bauen 3.2 Bauverwaltung	Vorberatung
3	Eh-da Projekt im Landkreis Kelheim; Flächenbereitstellung durch die Stadt Kelheim	
	Planen und Bauen 3.2 Bauverwaltung	Entscheidung
4	Beitritt zur Energieagentur Regensburg	
	Planen und Bauen 3.1 Bautechnik	Vorberatung
5	Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Kelheim; Einstellung der Brenndauer	
	Planen und Bauen 3.2 Bauverwaltung	Entscheidung
6	Bericht über die Müllsammelaktion vom 05. bis 23.10.2020 an den Kelheimer Schulen und am 10.10.2020 von den Vereinen	
	Allg. Verw./öfftl. Sicherheit u. Ordnung	Entscheidung

Erster Bürgermeister Christian Schweiger eröffnete um 17.00 Uhr die Bürgerfragestunde vor der 2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses. Die gestellten Fragen, sowie die Antworten hierzu sind in der Anlage nach der Niederschrift ersichtlich.

Erster Bürgermeister Christian Schweiger eröffnete um 17.05 Uhr die 2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses. Er begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Umwelt- und Energieausschusses fest.

Er informierte, dass die öffentliche Tagesordnung unverändert abgearbeitet werden kann. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

Sachbearbeiter: Schnell, Markus

TOP 1	Vorstellung der geplanten und laufenden Landschaftspflegemaßnahmen 2020/2021 durch Herrn Frahsek vom Landschaftspflegeverband Kelheim VÖF e.V
	Beschluss-Nr. 5
	<u>Kenntnisnahme:</u> Dafür: 9 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Herr Frahsek vom Landschaftspflegeverein VÖF gab in seinem Vortrag ein kurzes Resümee über die Maßnahmen des Jahres 2020 und stellte die geplanten bzw. bereits laufenden Maßnahmen für das Jahr 2021 vor.

Die vom Landschaftspflegeverein VÖF ausgearbeitete Aufstellung aller für das Jahr 2021 vorgesehener Landschaftspflegemaßnahmen im Stadtgebiet von Kelheim (außerhalb und innerhalb des Naturparks) inklusive der Kostenaufstellung ist in dem Beschluss ersichtlich.

Die Aufstellung sieht für das Jahr folgende Maßnahmen und Kosten vor.

Landschaftspflegemaßnahmen im Gebiet der Stadt Kelheim 2021 außerhalb Naturpark

Maßnahmen		Kosten	davon Anteil Stadt KEH
NSG „Mattinger Hänge“	Mahd	3.000 €	0 €
Lohstadt	Mahd	1.000 €	100 €
Lohstadt	Gehölzpflege	700 €	70 €
Kelheimwinzerer Hänge	Mahd	9.000 €	720 €
Kelheimwinzerer Hänge	Gehölzpflege	6.000 €	480 €
Khw/ Ackerwildkraut	Ackerbau	800 €	64 €
Lindach	Mahd	3.200 €	256 €
Lindach	Gehölzpflege	2.000 €	160 €
Herrnsaal	Mahd	3.000 €	300 €
Herrnsaal	Gehölzpflege	2.000 €	200 €
Weltenburg/Ackerwildkraut	Ackerbau	1.800 €	144 €
Weltenburg/Ranken	Mahd	1.200 €	96 €
Weltenburg/Gruft	Mahd	3.200 €	320 €
Affecking	Mahd	1.000 €	100 €
Affecking	Gehölzpflege	700 €	70 €
Hopfenbachtal	Mahd	1.800 €	180 €
Kapfelberg/Ziegelstadel	Mahd	1.800 €	180 €
Summe		42.200 €	3.440 €



Landschaftspflegemaßnahmen im Gebiet der Stadt Kelheim 2021 innerhalb Naturpark JuraNatur / Weltenburger Enge

Maßnahmen		Kosten
Waldfriedhof	Mahd	1.200 €
Staubing/Ranken	Mahd	1.200 €
Stausacker/Mitterfeld	Nachpflege	900 €
Stausacker/Mitterfeld	Mahd	800 €
Stausacker/Lehenfeld	Mahd	1.600 €
Frauenberg	Mahd	5.000 €
Keltenwall	Mahd	4.000 €
Arzberg	Mahd	3.000 €
Klösterl	Mahd	1.800 €
Weltenburger Enge	Mahd	2.000 €
Weltenburger Enge	Nachpflege	78.000 €
Weltenburger Enge	Florist. Erfolgskontrolle	4.500 €
Weltenburger Enge	Besucherlenkung, Infomaterial	10.000 €
Summe		114.000 €



Gesamtkosten Landschaftspflegemaßnahmen 2021

Gesamtausgaben außerhalb Naturpark <i>(incl. NSG „Mattinger Hänge“)</i>	42.200 €
Gesamtausgaben innerhalb Naturpark <i>(JuraNatur / NSG „Weltenburger Enge“)</i>	114.000 €
Gesamtausgaben Donautalprojekt	8.250 €
Gesamtausgaben im Bereich Kelheim	164.450 €

Beteiligung der Stadt Kelheim an den Kosten

Bereich außerhalb Naturpark <i>(8% bzw. 10% der Maßnahmenkosten entsprechend der Fördersätze; NSG „Mattinger Hänge“: 0 €)</i>	3.440 €
Bereich innerhalb Naturpark <i>(Pauschalbeitrag JuraNatur: 1.375.- € NSG „Weltenburger Enge“: 0 €)</i>	1.375 €
Donautalprojekt <small>(2020 / 2021)</small> <i>(8% der Maßnahmenkosten entsprechend dem Fördersatz)</i>	660 €
Mitgliedsbeitrag pro Einwohner 0,60 € <small>(vorbehaltlich der Zustimmung)</small> <i>(Einwohnerzahl 16.714; Stand 30.06.2020)</i>	10.028 €
Gesamtkosten für die Stadt Kelheim:	15.503 €



Landschaftspflegemaßnahmen 2020 / 2021 im BayernNetzNaturProjekt Donautal zwischen Neustadt und Weltenburg

Maßnahmen		Kosten	davon Anteil Stadt KEH
Weltenburg / Terrassen	Ackerbau	1.000 €	80 €
Weltenburg / Terrassen	Gehölzpflege	1.750 €	140 €
Weltenburg / Eichberg	Gehölzpflege	2.500 €	200 €
Staubing / Auwald	Seigenpflege	1.000 €	80 €
Staubing / Ranken	Gehölzpflege	1.000 €	80 €
Stausacker / Weinberg	Gehölzpflege	1.000 €	80 €
Summe		8.250 €	660 €



Herr Frahsek steht nach dem Vortrag für Fragen aus dem Gremium gerne zur Verfügung.

Von den Mitgliedern des Umwelt- und Energieausschusses wurden verschiedene Fragen an Herrn Frahsek gestellt, die von ihm ausreichend beantwortet werden konnten.

Erster Bürgermeister Schweiger bedankte sich zum Abschluss des Tagesordnungspunktes bei Herrn Frahsek für den interessanten Bericht.

Beschluss:

Der Umwelt- und Energieausschuss nimmt von den laufenden und von den für das Jahr 2021 geplanten Landschaftspflegemaßnahmen Kenntnis.

Die hierfür benötigten Haushaltsmittel sind im Haushalt für das Jahr 2020 eingestellt und werden auch für den Haushalt 2021 wieder unter den Haushaltsstellen 0.3600.6300 und 0.3600.6610 veranschlagt.

Sachbearbeiter: Schnell, Markus

TOP 2	Mitgliedsbeitrag der Stadt Kelheim beim Landschaftspflegeverband VöF e. V.; Erhöhung des Mitgliedsbeitrages ab 2021
Beschluss-Nr. 6	
<u>Vorberatungsergebnis:</u> Dafür: 9 Dagegen: 0	

Sachverhalt:

Um weiterhin eine gute qualifiziert hochwertige Arbeit bei einem steigenden Eigenmittelbedarf sicherstellen zu können, wäre es aus Sicht des Landschaftspflegeverbandes VöF notwendig, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen. Dies wurde den Bürgermeistern des Landkreises Kelheim in der Bürgermeisterdienstbesprechung entsprechend erläutert.

Der Landschaftspflegeverband VöF hat hierzu mit Datum 27.10.2020 folgendes Schreiben an die Stadt Kelheim übersandt.

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schweiger,

im Rahmen der Bürgermeisterdienstbesprechung am 12.10.2020 konnten wir Ihnen das Aufgabenspektrum, den Maßnahmenumfang und die Finanzierung des Landschaftspflegeverbandes VöF Kelheim e. V. vorstellen.

Neben der Durchführung von Schutzmaßnahmen für gefährdete Arten, die Sicherung von Biotopen sowie die Pflege der Kulturlandschaft ist der VöF heute vielfach wichtiger Partner und Motor bei der Realisierung von Ressourcenschutzprojekten und in der Regionalentwicklung.

Unsere Tätigkeitsbereiche:

1. Klassischer Naturschutz

- Arten- und Biotopschutz, Biotopvernetzung, Artenhilfsmaßnahmen, Naturschutzgebiete sowie Naturschutzgroßprojekte

2. Innovativer Ressourcenschutz

- Bodenschutz = bodenständig, Geotopschutz (z. B. Dolinenrenaturierungen)
- Grundwasserschutz: Hopfenanbau / Jurakarst, Gewässerschutz
- Klimaschutz (Stabilisierung von Moorböden, regionalisierte Projekte zur Kohlenstoff-Fixierung)

3. Regionalentwicklung

- LEADER, EU Förderprogramme, Unterstützung von ILE-Projekten (Eh-Da Flächen)
- Regionalvermarktung („Altmühltaler Lamm“, „Altmühltaler Weiderind“)

4. Öffentlichkeitsarbeit/Beratung

- Programmberatung (Vertragsnaturschutz)
- NSG-Gebietsbetreuung Weltenburger Enge, Umweltbildung, naturorientierte Erlebnispädagogik, Naturpark Ranger, fachliche Einbindung, Entwicklung des NNM
- Informationsarbeit: z. B. Regional- und Umwelttage, Pressetermine, Presseartikel

Entwicklungen, die sich abzeichnen

- Budget – Wachstum (Haushaltsentwicklung steigend, ca. 5% pro Jahr)
- Zeitspannen von der Antragstellung bis zur Abrechnung liegen bei ca. 1,5 Jahren, damit verbunden ist gesteigerter Vorfinanzierungsaufwand
- Allgemeine Kostensteigerung (Maschinenring-Sätze, Personalkosten), zudem wächst der Bedarf, junge, qualifizierte und motivierte Trupps zu etablieren
- Druck der Öffentlichkeit wächst, Beratungsbedarf, Nachfragen
- Erhöhter technischer Aufwand (Digitalisierung, GIS-Systeme, Datenbanken...)
- Abstimmungsaufwand im Rahmen der praktischen Maßnahmenumsetzung nimmt zu (Freizeitdruck, Sicherheitsmaßnahmen)
- Administrativer Aufwand nimmt zu (Vergaberecht, Förderrecht, Steuerrecht, Saatguterhaltungsgesetz, Publizitätsvorschriften, Sanktionsvorschriften)
- Zunehmender Aufwand für Projektierung (Projektanbahnung, Beantragung, Kostenplausibilisierung)
- Wachsende Vorgaben der EU = wachsender Anspruch von oben: Green Deal, EU-Wasserrahmenrichtlinie, EU-Biodiversitätsstrategie, „Vom Hof auf den Tisch“-Strategie, ELER Verordnung

Auf Grund der positiven Resonanz bei der Bürgermeisterdienstbesprechung vom 12.10.2020 bitten wir zur Durchführung unserer Aufgaben um Zustimmung für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 0,50 auf 0,60 € pro Einwohner ab 2021.

Die Mitgliedsbeiträge haben den Status „Eigenmittel“, die eingesetzt werden für

- Finanzierung von Projekten, die noch keinen Förderstatus haben (Vorbereitung/Projektierung),
- Anteilsfinanzierung von Förderprojekten (Förderrecht gibt zwingend vor, dass mindestens 10 % Eigenmittel – also nicht projektspezifische Zuschüsse – vom Projektträger aufzubringen sind)

Mit 1 € Eigenmittel generieren wir in der Region ca. 10 € Umsatz (Fördersatz im Durchschnitt ca. 70 %, Landkreis-Zuschuss, Mitgliedsbeiträge, Spenden).

Über eine zustimmende **Rückantwort bis möglichst Freitag 18.12.2020** wären wir sehr dankbar. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Klaus Amann
Geschäftsführer"

Der Sachverhalt wird dem Umwelt- und Energieausschuss zur Beratung und dem Stadtrat der Stadt Kelheim zur Entscheidung vorgelegt.

Der Umwelt- und Energieausschuss schlägt dem Stadtrat vor, wie folgt zu beschließen:

Der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages beim Landschaftspflegeverband VöF in Höhe von 0,10 €/Einwohner von 0,50 €/Einwohner auf 0,60 €/Einwohner ab dem 01.01.2021 wird zugestimmt.

Die hierfür notwendigen zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 1.700 € (ca. 17.000 Einwohner x 0,10 €) sind ab dem 01.01.2021 in den städtischen Haushalt unter der Haushaltsstelle 0.3600.6610 einzustellen.

Der gesamte Mitgliedsbeitrag beim Landschaftspflegeverband VöF beträgt somit nach dem derzeitigen bzw. für 2021 zu erwartenden Stand der Einwohnerzahl der Stadt Kelheim (ca. 17.000) ca. 10.200,00 € (17.000 x 0,60 €) pro Jahr.

Sachbearbeiter: Schnell, Markus

**TOP 3 Eh-da Projekt im Landkreis Kelheim;
Flächenbereitstellung durch die Stadt Kelheim**

Beschluss-Nr. 7

Entscheidungsergebnis:
Dafür: 9 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Die Stadt Kelheim beteiligt sich wie alle anderen Landkreiskommunen an dem vom Landschaftspflegeverband VöF ins Leben gerufene Eh-da Projekt.

Hintergrund des Projektes ist, dass die Landkreiskommunen dem Landschaftspflegeverband VöF kommunale Flächen zur Verfügung stellen, die von Seiten der Kommune keine aktuelle Verwendung finden, jedoch ein naturschutzfachliches Aufwertungspotential aufweisen.

Die Stadt Kelheim hat im Rahmen dieses Projektes an den Landschaftspflegeverband VöF eine Auswahl von Grundstücken übersandt, die von Ihrer Seite aus für das Eh-da Projekt in Frage kommen könnten.

Der Landschaftspflegeverband VöF hat alle übersandten Grundstücksflächen begutachtet und das Aufwertungspotential bewertet.

Nach Abschluss dieser Auswertung für das Eh-da Projekt geeigneter Flächen hat der Landschaftspflegeverband VöF mit Schreiben vom 15.05.2020 (Eingang bei der Stadt Kelheim am 12.06.2020) der Stadt Kelheim die Geeignetheit von 5 städtischen Flächen bestätigt und die Stadt Kelheim gebeten zu entscheiden, welche dieser Flächen dem Projekt konkret zur Verfügung gestellt werden.

Bei den 5 städtischen Flächen handelt es sich um folgende Grundstücke:

- Fl.Nr. 471 der Gemarkung Kelheimwinzer
- Fl.Nr. 331 der Gemarkung Weltenburg
- Fl.Nr. 880 der Gemarkung Kelheimwinzer
- Fl.Nr. 149 der Gemarkung Staubing
- Fl.Nr. 841 der Gemarkung Kelheimwinzer

Aufgrund der Eilbedürftigkeit der Entscheidung, ein Grundstück noch 2020 in die Antragstellung bezüglich der Förderfähigkeit der Maßnahme einzubringen und eventuell auch noch Maßnahmen umzusetzen, hat der Bauausschuss anstelle des Umwelt- und Energieausschusses in seiner Sitzung am 06.07.2020 entschieden, das Grundstück Fl.Nr. 880 für das Eh-da Projekt zu Verfügung zu stellen. Die weitere Zuständigkeit obliegt nun dem Umwelt- und Energieausschuss, über die Zurverfügungstellung der weiteren Grundstücke für das Eh-da Projekt zu entscheiden.

Der Fachbereich Planen und Bauen, 3.2 würde dem Umwelt- und Energieausschuss empfehlen, ein weiteres Grundstück aus den vom Landschaftspflegeverband VöF als geeignet beurteilten Flächen auszuwählen und dem Eh-da Projekt zur Verfügung zu stellen.

Aus diesem Grund hat der Fachbereich mit dem Landschaftspflegeverband VöF Rücksprache genommen und ihn nach einer Priorisierung aufgrund des Aufwertungspotentials auf den einzelnen Grundstücken befragt. Der Landschaftspflegeverband würde auf dem städtischen Grundstück Fl.Nr. 841 der Gemarkung Kelheimwinzer das größte Aufwertungspotenzial sehen und daher dieses Grundstück als nächstes präferieren.

Der Fachbereich Planen und Bauen würde daher dem Umwelt- und Energieausschuss empfehlen, das Grundstück Fl.Nr. 841 der Gemarkung Kelheimwinzer für das Eh-da Projekt zur Verfügung zu stellen.

Beschluss:

Die Stadt Kelheim stellt dem Landschaftspflegeverband VöF das städtische Grundstück Fl.Nr. 841 der Gemarkung Kelheimwinzer zur naturschutzfachlichen Aufwertung im Rahmen des Eh-da Projektes zur Verfügung.

Die Stadt Kelheim ist über den Stand des Eh-da Projektes und über den Entwicklungsstand der Aufwertungsmaßnahmen regelmäßig durch den Landschaftspflegeverband VöF in Kenntnis zu setzen.

Der Umwelt- und Energieausschuss ist zu gegebener Zeit wieder über den Sachstand des Eh-da Projektes zu informieren. Nach Abschluss der Aufwertungsmaßnahmen auf den beiden städtischen Grundstücken Fl.Nr. 880 und Fl.Nr. 841, beide der Gemarkung

Kelheimwinzer, sind diese vom Landschaftspflegeverband VÖF dem Umwelt- und Energieausschuss im Rahmen einer Ortbesichtigung vorzustellen.

Sachbearbeiter: Eißler, Frank

TOP 4 Beitritt zur Energieagentur Regensburg

Beschluss-Nr. 8

Vorberatungsergebnis:

Dafür: 9 Dagegen: 0

Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 02. Juli 2020 hat der Klima- und Umweltschutzbeauftragte des Stadtrates Herr Stephan Schweiger beantragt, der Energieagentur Regensburg beizutreten.

Bisher sind u. a. der Landkreis Kelheim, die Kommunen Bad Abbach, Saal/Do., Rohr/NB., Siegenburg, Elsendorf, mehrere lokale und regionale Firmen, die Donau-Abens-Energie (SWK), der Bayerische Bauernverband etc. Mitglied der Energieagentur Regensburg e. V.

Mit der Mitgliedschaft werden Vorteile durch die Unterstützung der Energieagentur Regensburg e. V. bei Bildung, Beratung und Projekten, die Informationsvermittlung innerhalb des Netzwerkes sowie durch die Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, der Wirtschaft und den verschiedenen Akteuren erwartet. Sie trägt somit zum Gelingen und Fortschreiben von Energiewende, Klima- und Umweltschutz bei.

Beispiele, Leistungen und Konditionen wurden am 30. Juli vom Geschäftsführer der Energieagentur Regensburg e. V., Herr Ludwig Friedl persönlich Herrn Bürgermeister Schweiger und Hr. Eißler (Klimaschutz) vorgestellt.

Eine Mitgliedschaft für Kommunen kostet 0,1 Euro pro Einwohner, d.h. für Kelheim liegt der Beitrag bei ca. 1.700 Euro.

Aufgrund der vorgenannten Vorteile schlägt der Fachbereich Planen und Bauen daher vor, der Energieagentur Regensburg beizutreten.

Herr Ludwig Friedl stellt die Vorteile in der Stadtratssitzung am 30.11.2020 nochmal ausführlich vor.

Der Umwelt- und Energieausschuss schlägt dem Stadtrat vor, wie folgt zu beschließen:

Dem Antrag, der Energieagentur Regensburg e.V. zum 01.01.2021 beizutreten, wird zugestimmt.

Die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 1.700,00 € sind ab dem Jahr 2021 in den Haushalt der Stadt Kelheim aufzunehmen

**TOP 5 Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Kelheim;
Einstellung der Brenndauer**

Beschluss-Nr. 9

Entscheidungsergebnis:

Dafür: 7 Dagegen: 2

Sachverhalt:

In der Umwelt- und Energieausschusssitzung am 17.09.2015 (Beschluss-Nr. 9) wurde beschlossen, die tägliche Brenndauer um 30 Minuten zu reduzieren. Grundlage hierfür war eine gemessene Brenndauer von 4211 h/Jahr (Juli 2014 – Juni 2015).

Die neue Einstellung der Stadtwerke führte nun zu einer erheblichen Reduzierung der Brenndauer auf unter 4000 h. Die hieraus resultierenden Ein- und Ausschaltzeitpunkte wurden allerdings in der dunklen Jahreszeit (von November bis Februar) - insbesondere im Bereich der Bushaltestellen (Schüler) – als grenzwertig empfunden.

In der Umwelt- und Energieausschusssitzung am 08.05.2017 (Beschluss-Nr. 10) wurde daraufhin eine Entschärfung der Situation beschlossen, mit einer zeitlichen Zugabe von 10 Minuten morgens und 5 Minuten abends. Die Einschalt-Zeitpunkte wurden demnach auf:

a) 01. November bis 29. Februar (Winterzeit):

Morgens: Ausschalten 15 Minuten vor dem offiziellen Sonnenaufgang
Abends: Einschalten 20 Minuten nach dem offiziellen Sonnenuntergang

b) 01. März bis 31. Oktober (Sommerzeit):

Morgens: Ausschalten 25 Minuten vor dem offiziellen Sonnenaufgang
Abends: Einschalten 25 Minuten nach dem offiziellen Sonnenuntergang

festgelegt. Die Brenndauer beträgt nunmehr ca. 4035 h.

Da jedoch nach wie vor noch unbefriedigende Lichtverhältnisse herrschen, schlägt der Fachbereich Planen und Bauen aus Gründen der Sorgfaltspflicht vor, die Verkürzung der Brenndauer zurückzunehmen und die Ein- und Ausschaltzeitpunkte ganzjährig, wie ursprünglich mit Sonnenaufgang- und Sonnenuntergang zu verknüpfen und die Unterteilung in Winter- und Sommerzeit aufzuheben, d.h.

Morgens: Ausschalten bei offiziellem Sonnenaufgang
Abends: Einschalten bei offiziellem Sonnenuntergang

Der Sachverhalt wurde vom Umwelt- und Energieausschuss ausführlich diskutiert. Hierbei zeigte sich, dass es hierzu kein einstimmiges Meinungsbild gibt. Es wurden Argumente für den Vorschlag des Fachbereiches Planen und Bauen vorgetragen, aber auch Argumente die gegen den Vorschlag des Fachbereiches sprechen geäußert. In Summe wurde jedoch die Thematik Sicherheit am vordringlichsten gewichtet.

Beschluss:

Der Umwelt- und Energieausschuss stimmt dem Vorschlag des Fachbereichs Planen und Bauen zu, die Verkürzung der Brenndauer der Straßenbeleuchtung zurückzunehmen und die Ein- und Ausschaltpunkte ganzjährig, wie ursprünglich mit Sonnenaufgang- und Sonnenuntergang zu verknüpfen. Eine weitere Unterteilung fällt weg.

Morgens: Ausschalten bei offiziellem Sonnenaufgang
Abends: Einschalten bei offiziellem Sonnenuntergang

Eine entsprechende Weisung ist den Stadtwerken zu erteilen.

Sachbearbeiter: Steinberger, Angela

TOP 6	Bericht über die Müllsammelaktion vom 05. bis 23.10.2020 an den Kelheimer Schulen und am 10.10.2020 von den Vereinen
Beschluss-Nr. 10	
<u>Entscheidungsergebnis:</u>	
Dafür: 9 Dagegen: 0	

Sachverhalt:

Die vom Agenda Arbeitskreis II erstmals 2001 initiierte Müllsammelaktion fand dieses Jahr im Oktober statt, nachdem sie wegen der Pandemie im März 2020 abgesagt worden war. Die Veranstaltung jährte sich heuer zum 20. Mal. Die Kelheimer Vereine sammelten am 10. Oktober 2020, die Kelheimer Schulen in der Zeit vom 05. bis 23. Oktober 2020.

Organisiert und durchgeführt wurde die Müllsammelaktion von Frau Steinberger vom Sachgebiet Bildung und Soziales in Zusammenarbeit mit Herrn Schnell von Planen und Bauen und Mitarbeitern des Stadtbauhofes.

Wie in den vergangenen Jahren beteiligte sich an der Müllsammelaktion der Kelheimer Vereine am 10. Oktober 2020 eine Vielzahl von Gruppierungen. Es sammelten der Kanuclub Kelheim, die Kinder- und Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kelheim - Stadt, die DLRG/FFW/Obst- und Gartenbauverein Weltenburg, der Schäferhundeverein, die SPD Sektion Bauersiedlung, die Pfadfinder DPSG sowie einzelne Privatpersonen. Sie alle zusammen setzten das Motto „Nur gemeinsam schaffen wir es“ um.

Gesammelt wurde in Gruppen an den als besonders verschmutzt bekannten öffentlichen Plätzen und Wegen. Wege entlang des Kanals, der Donau und der Nordtangente, Parkplätze Krankenhaus und Einkaufszentrum, Spielplätze, Skateanlage, das Gelände des Donauparks, der Bahndamm und andere Bereiche in Affecking wurden gesäubert. Des Weiteren wurden Flächen in den Fluren von Weltenburg sauber gemacht.

Als kleine Anerkennung für die Arbeit erhielt jeder Teilnehmer am 10. Oktober ein Lunchpaket mit einem Apfel, einem Getränk, einer Wurst- bzw. Käsesemmel und einer Tafel Schokolade, natürlich coronaconform abgepackt. Die Kosten wurden von der Stadt

Kelheim übernommen. Die hierfür benötigten Haushaltsmittel sind im Haushaltsplan 2020 enthalten.

Mit eingebunden in die Sammelaktion waren auch wieder die Kelheimer Schulen mit der Wittelsbacher Mittelschule, der Montessorischule und dem Donau-Gymnasium mit ihren Schülern, die in den Wochen vom 5. bis 23. Oktober Müll sammelten. Die Schulen führten die Aktion im Rahmen des Unterrichts und in den Freistunden durch. Dabei konzentrierten sie sich auf die unmittelbar an die Schulen angrenzenden Flächen und Wege.

100 Schülerinnen und Schüler und 100 Mitglieder der 7 mitwirkenden Kelheimer Vereine (davon 2/3 Kinder) beteiligten sich an der Sammelaktion.

Die Stadt Kelheim bedankt sich bei allen für Ihre Unterstützung bei der Aktion, die unter dem Motto „Eine Stadt macht sauber, nur gemeinsam schaffen wir es“ lief.

Das Ergebnis waren gemäß Auskunft des Stadtbauhofes ca. 20 Kubikmeter gesammelten Mülls und Unrat aller Art.

Da es im Laufe des Jahres 2020 im Stadtgebiet wieder zu Verunreinigungen kommen wird, wird es auch 2021 wieder erforderlich sein, die Müllsammelaktion durchzuführen.

Erster Bürgermeister Schweiger regt in diesem Zusammenhang an, dass sich die Umwelt- und Energieausschussmitglieder an der Müllsammelaktion im nächsten Jahr beteiligen sollten. Dies sollte dann auch über die Presse im Rahmen der Vorbildwirkung entsprechend propagiert werden.

Beschluss:

Der Umwelt- und Energieausschuss nimmt von der im Zeitraum vom 05. bis 23. Oktober 2020 im Stadtgebiet Kelheim durchgeführten Müllsammelaktion und vom Sachvortrag Kenntnis.

Die vom Agenda Arbeitskreis II initiierte Aktion soll auch im Frühjahr des nächsten Jahres wieder durchgeführt werden. Als Termine werden festgesetzt: Müllsammelaktion für die Schulen vom 15. bis 26. März 2021 und für die Vereine am Samstag, 27. März 2021.

Die Stadträte der Stadt Kelheim sollen im Vorfeld der Müllsammelaktion über den E-Mail Verteiler an die Aktion erinnert und zur Mithilfe aufgerufen werden.

Verschiedenes öffentlich:

Vermüllung der Fluren:

Ausschussmitglied Schlauderer informierte, dass er ständig mit Vermüllungen auf seinen landwirtschaftlichen Grundstücken zu tun hat. Zuletzt wurde auf einer seiner landwirtschaftlichen Flächen in der Nähe des Gewerbegebietes illegal Abfall entsorgt.

Erster Bürgermeister Christian Schweiger ging zum nichtöffentlichen Teil der Umwelt- und Energieausschusssitzung über. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Umwelt- und Energieausschusses fest.

Er informierte, dass die nichtöffentliche Tagesordnung unverändert abgearbeitet werden kann. Einwände gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schloss Erster Bürgermeister Christian Schweiger um 19:30 Uhr die 2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses.

Schweiger
Erster Bürgermeister

Schnell
Protokollführung